

Fragen zur Reflexion über Genderfragen – für TrainerInnen*

Entwickelt von Radio ORANGE 94.0 Wien

von Elisabeth Samhaber, Nino Jaeger, Renate Strauss

1. Erkenne ich Entwicklungsphasen von Gruppen?

2. Erkenne ich sexistische Gruppensituationen?

3. Kann ich weiblich identifizierte Teilnehmer zur Gruppenarbeit bzw. Zusammenarbeit motivieren?

Kann ich männlich identifizierte Teilnehmerinnen zur Gruppenarbeit bzw. Zusammenarbeit motivieren?

Was bedeutet für mich "weiblich" and "männlich"? Bin ich mir bewußt, dass sich nicht jede Person als "weiblich" oder "männlich" identifiziert? Kann ich das akzeptieren, auch dann, wenn es meine eigene Genderidentifikation in Frage stellt?

4. Wie gehe ich damit um, wenn meine Rolle bzw. Funktion als Workshopleiter/in/* von weiblich identifizierten Workshopteilnehmern in Frage gestellt wird?

Wie gehe ich damit um, wenn meine Rolle bzw. Funktion als Workshopleiter/in/* von männlich identifizierten Workshopteilnehmerinnen in Frage gestellt wird??

*The "acceptance" depends on my own gender situation. What does "acceptance" mean?
What kind of "function"? (e.g. my function as a trainer?)*

5. Kann ich mich mit der Gruppe über meine Rolle und Funktion einigen?

6. Bin ich in der Lage Regeln gemeinsam mit der Gruppe zu erarbeiten?

7. Kann ich bedeutende Differenzen zwischen als weiblich bzw. männlich identifizierten TeilnehmerInnen* in der Gruppe akzeptieren?

Welche Art von Differenzen?

8. Bin ich in der Lage mit Schwierigkeiten im Verlauf eines Gruppenprozesses umzugehen?

9. Kann ich Gruppenkonflikte auf eine produktive Art lösen?

10. Kann ich einer Gruppe die Zeit lassen, Lösungen zu erarbeiten, ohne ihnen dabei zu helfen?

11. Werde ich neugierig, wenn TeilnehmerInnen* von den Zielen, die ich für den Workshop gesetzt habe, abweichen?

12. Bin ich in der Lage TeilnehmerInnen* in ihrer Kreativität und Originalität zu fördern

13. Kann ich Kreativität oder Originalität, die meine Erwartungen überschreitet, akzeptieren?

14. Kann ich als weiblich identifizierte Teilnehmer akzeptieren, wenn diese Führungsverhalten/Dominanz an den Tag legen?

Kann ich als männlich identifizierte Teilnehmerinnen akzeptieren, wenn diese Führungsverhalten/Dominanz an den Tag legen?

Die "Akzeptanz hängt von meiner eigenen Gender-Situation ab.

15. Kann ich mit starken emotionalen Äußerungen von TeilnehmerInnen* umgehen?

16. Halte ich es aus, wenn die Gruppe auch ohne mich auskommt?

17. Kann ich nicht-transparente, chaotische Situationen im Gruppenprozeß akzeptieren?

18. Fühle ich mich in der Lage mit chaotischen Situationen, die durch sexistische Aussagen oder Verhaltensweisen ausgelöst wurden, umzugehen?

Was bedeutet für mich "chaotische Situation"?

19. Habe ich den Eindruck, daß ich über Mittel verfüge mit sexistischen Gruppenprozessen umzugehen?

20. Bin ich in der Lage mit Zweifeln bezüglich zukünftiger Gruppenprozesse, umzugehen?

21. Kann ich TeilnehmerInnen motivieren ihre eigene Gender-Performance zu reflektieren (und vielleicht zu ändern)? Kann ich TeilnehmerInnen* motivieren auf eine Art zu Handeln, die sich von ihren Gendererwartungen unterscheidet? Kann ich TeilnehmerInnen* motivieren ein Bewußtsein über Heterosexismus und Gender-Fragen zu entwickeln?*

22. Kann ich den TeilnehmerInnen etwas über Sexismus beibringen?*

23. Kann ich die TeilnehmerInnen über anti-sexistische Medienarbeit im Radio unterrichten?*

24. Bin ich in der Lage mich selbst in sexistischen Situationen zu schützen?

25. Was bedeutet für mich Sexismus? Was weiß ich darüber?

26. Bin ich mir bewußt, daß es nicht nur zwei biologische, kulturelle und soziale Geschlechter gibt?

27. Wenn zwei Personen den Workshop leiten: Wie ist deren Beziehung in Punkto Gender-Fragen?

28. Bin ich in der Lage, auf eine komplexere Art zu denken / mit mehr Kontext, als diese Fragen vorschlagen?

X. Fragen, die hier nicht gestellt werden, aber für Dich und Deine Arbeit von Bedeutung sind.